



Sammlung Theaterzettel

Dritte musikalische Akademie im großen Saal des Theatergebäudes

1862-03-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

Samstag, den 22. März 1861.

D R I T T E

MUSIKALISCHE

ACADEMIE

im großen Saale des Theater - Gebäudes.

Der 24. Psalm.

ERSTE ABTHEILUNG.

Symphonie in A-dur von Beethoven.

ZWEITE ABTHEILUNG.

1. **Concert** für Violoncello von Servais, vorgetragen von Herrn Kündinger.
2. **Aus den Sprüchen** für Doppelchor von Mendelssohn.
a. „zu Weihnachten“.
b. „am Neujahrstage“.
3. **Der 24. Psalm** für Doppelchor von Hermann Levy.
4. **Scherzo** aus der Musik „zum Sommernachtstraum“ von Mendelssohn.
5. **Ständchen** für 5 Frauenstimmen von Fr. Schubert.
6. **Ouverture** „aus Egmont“ von Beethoven.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Saal und Gallerie werden um halb 6 Uhr geöffnet.

Eintrittspreise für Nicht-Abonnierte:

In den Saal 1 fl. 30 kr.
Auf die Gallerie 1 fl. — kr.

Heute sind die für die 3. Academie bestimmten Billete gütig.

Billete sind zu haben in den Kunst- und Musikalien-Handlungen der Herren HECKEL und FRISCH, beim Portier im Theatergebäude und Abends an der Kasse.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 50 Min. von Ludwigshafen nach Speier und Neustadt.
» 9 » — » » » » Frankenthal, Worms.

Text der Sprüche.

Zu Weihnachten.

Frohloket, ihr Völker auf Erden und preiset Gott!
der Heiland ist erschienen, den der Herr verheissen. Er
hat seine Gerechtigkeit der Welt offenbaret. Halleluja!

Am Neujahrstage.

Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für.
Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die
Welt erschaffen worden, bist du Gott von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Halleluja.

Der 24. Psalm.

Machet hoch die Thore der Welt, dass der König
der Ehren einziehe! Wer ist dieser König der Ehren?
Es ist der Herr Zebaoth, mächtig in Kampf, Sieger im
Streit! Er ist der König der Ehren. Die Erde ist
des Herrn und was darinnen ist, und was auf ihr lebet.
Wer wird gehen zum Berge des Herrn? Wer wird
steh'n an seiner heiligen Stätte? Der reinen Herzens
ist und unschuldige Hände hat, der nicht Lust hat zu
loser Lehre, der nicht schwört fälschlich, der wird
den Segen vom Herrn empfangen und Gerechtigkeit
vom Hort seines Heils.

Machet hoch die Thore etc.

Ständchen.

Gedicht von Grillparzer.

Zögernd, leise, in des Dunkels nächtg'er Stille
sind wir hier und den Finger sanft gekrümmt, leise,
leise, pochen wir an des Liebchens Kammerthür. Doch
nun steigend, schwellend, hebend, mit vereinter Stimme,
laut rufen aus wir hochvertraut: schlaf du nicht wenn
der Neigung Stimme spricht. Sucht ein Weiser nah
und ferne Menschen einst mit der Laterne, wie viel
seltner dann als Gold, Menschen, uns geneigt und hold;
darum, wenn Freundschaft spricht, Liebe spricht,
Freundin, Liebchen, schlaf du nicht. Aber was in allen
Reichen, wär dem Schlummer zu vergleichen? Drum
statt Worten und statt Gaben sollst du nun auch Ruhe
haben — noch ein Grüsschen, noch ein Wort, es ver-
stummt die frohe Weise, leise, leise schleichen wir
uns wieder fort.